

gewicht ist so vor und hinter der Wehr sichergestellt, und das auch bei Niederwasser.

Besondere Bedeutung hat die Fischeaufstiegshilfe für Äschen und Barben, vor allem aber für den stark gefährdeten Huchen.

Für Dr. Anton Öckher, Vorsitzender des NÖ. Landesfischereibeirates, ist diese Anlage ein Beweis dafür, daß durch intensive Zusammenarbeit von Fischern und Landesregierung der Ökologie auch unter der Wasseroberfläche nun verstärkt Rechnung getragen wird. ■

Aktiver Klimaschutz in Oberösterreich

Interner Erlaß des Landes OÖ. betreffend Kältemittel

Mit dem Beitritt zum Klimabündnis bekennt sich das Land Oberösterreich zum Verzicht auf den Einsatz klimaschädigender Stoffe wie FCKW's und verwandte Substanzen.

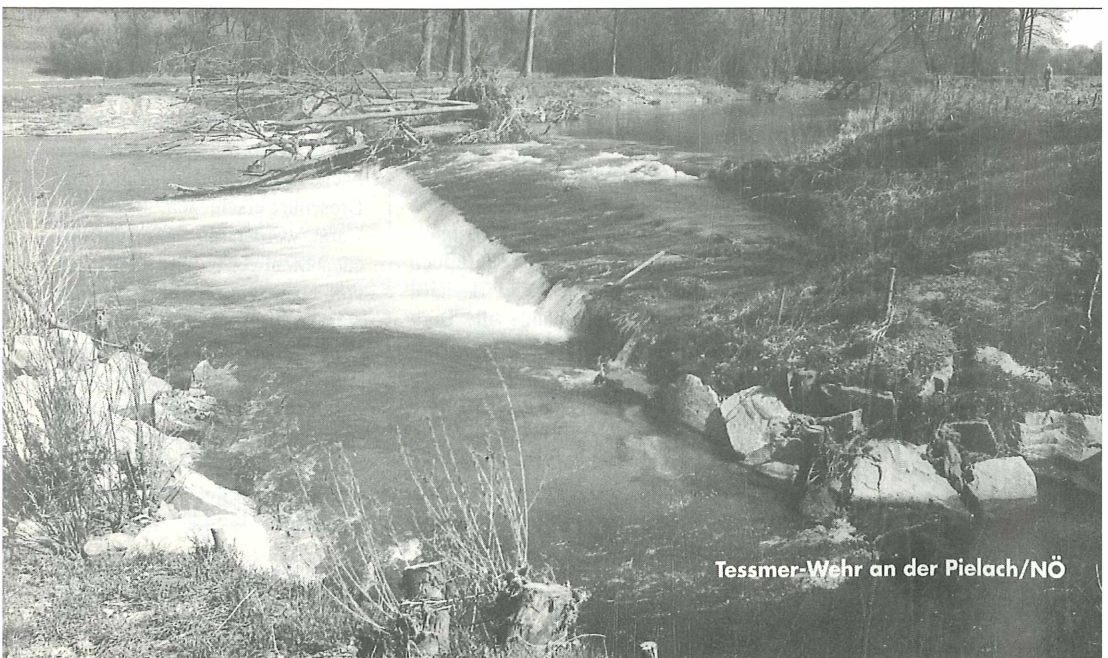
Wo immer es technisch und ökonomisch möglich und sinnvoll ist, soll den Alternativen zu H-FCKW- und H-FKW-hältigen Produkten der Vorzug gegeben werden. Für die verschiedenen Anwendungsbereiche wird folgende Vorgangsweise festgelegt:

1. Haushalts-Kühl- und Gefriergeräte:

Das Land OÖ. bevorzugt beim Einkauf von Haushaltskühl- und Gefriergeräten Typen, die halogenkohlenwasserstofffrei (z. B. Propan/Butan als Kältemittel) und stromsparend sind.

Sie müssen die Energieeffizienzklasse A entsprechend der Kühlgeräte-Verbrauchsangabenverordnung BGBl. Nr. 569/1994 aufweisen. Als ökonomisches Entscheidungskriterium sind die Lebensdauerkosten (Investitions- und Stromkosten) zu berücksichtigen.

© P. Plutsch



Tessmer-Wehr an der Pielach/NÖ

BUCHTIPS

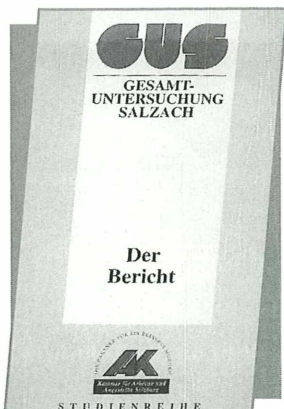
2. Andere Anlagen mit Kältemitteln:

Neubeschaffung

Bei Anlagen mit Kältemitteln (z. B. Wärmepumpen, Klimanlagen, Splittgeräte, Kühlpulte, etc.) ist unter Beachtung der technischen und ökonomischen Möglichkeiten bei Ausschreibungen bzw. Beschaffungen folgende Vorgangsweise einzuhalten:

- Die Energieeffizienz ist zu optimieren (Bevorzugung energiesparender Geräte, Zeitschaltuhren, „Free Cooling“ etc.).
- Die Verwendung von halogenkohlenwasserstofffreien Kältemitteln (z. B. Ammoniak, Kohlenwasserstoffe) ist zu prüfen. Kommen derartige Alternativen nicht in Frage, sind chlorfreie Kältemittel mit möglichst niedrigen Treibhauspotentialen (ausgedrückt als CO₂-Äquivalente) zu bevorzugen (H-FKW's statt H-FCK-W's).

Nähere Informationen zum Erlaß: ÖO. Umweltakademie, Stockhofstraße 32, A-4021 Linz, Tel. 0732/7720-4436, Fax 4420



Bericht **GUS – Gesamtuntersuchung Salzach** Mehr als die naturräumliche Untersuchung einer Flußlandschaft

„Der Bericht“, die Dokumentation zum Projekt GUS, umfaßt 280 Seiten und bietet neben der Übersicht über die einzelnen Teiluntersuchungen auch eine vollständige Auflistung aller wissenschaftlichen Mitarbeiter.

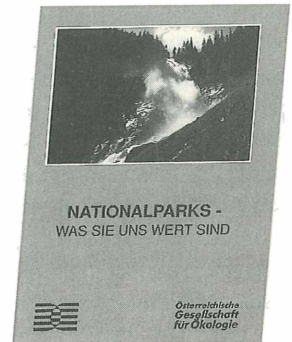
PREIS: öS 250,-

Bezug: AK Salzburg, Umweltreferat, Markus-Sittikusstraße 10, A-5020 Salzburg

Mit der Salzach und ihrer Talchaft besitzt das Bundesland Salzburg einen Naturraum, in dem die unterschiedlichsten Nutzungsinteressen aufeinanderstoßen. Kraftwerksprojekte, die Sohleintiefung der Salzach, der Schotterabbau in den Auen sowie die Intensivlandwirtschaft in den Einzugsgebieten (um nur einige Problembereiche zu nennen), zählen zu diesen Konfliktthemen.

In den achtziger Jahren wuchs im Bundesland Salzburg die Einsicht, daß die Konflikte, welche aus diesen unterschiedlichen Nutzungsinteressen resultieren, nur mehr auf der Grundlage von vernetztem Wissen – auf der Basis von allgemein akzeptierten Ergebnissen – behandelbar sind. Diese Erkenntnisse einte so unterschiedliche Interessensgruppen wie die Elektrizitätswirtschaft, die Ökologieverbände, die Bundesinteressen, die Landessozialpartner und das Land Salzburg in ihrem Wunsch, sich eine derartige Wissensgrundlage zu erarbeiten. Dies führte zu dem ambitionierten Projekt der „GUS“, das in seiner Konstruktion und Dimension

österreichweit und darüber hinaus, eine neue Vorgangsweise zur Erarbeitung von Wissensgrundlagen und zur Konfliktbehandlung darstellt. Das Neue an diesem Projekt lag dabei sowohl im interdisziplinären wissenschaftlichen Ansatz als auch in der Verbindung mit dem Politikansatz des „Runden Tisches“.



Nationalparks – was sie uns wert sind

*90 Seiten, A4, Hrsg. Österr. Gesellschaft für Ökologie (ÖGÖ), A-1020 Wien, Hammer-Purgstallgasse 8/4, Tel. 01/2140575
ISBN 3-85278-011-X
PREIS: ÖS 110,-*

Wie wertvoll ist ein Nationalpark? fragten sich im Vorjahr Naturschutz- und Nationalparkexperten aus dem In- und Ausland bei einem Symposium der ÖGÖ. Die Fachbeiträge sind nun auch als Broschüre erschienen. Darin werden die unterschiedlichen Sichtweisen und Methoden von Naturschutz und Wirtschaft zur Bewertung von Schutzgebieten dargestellt und diskutiert: beispielsweise ist der ideelle Wert der durch ein Schutzgebiet geretteten Tierart in Geldwerten nicht auszudrücken. Hingegen kann der Nutzen eines Nationalparks für die Erholung, als Imageträger und

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: [1997_4-5](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Aktiver Klimaschutz in Oberösterreich: Interner Erlaß des Landes OÖ. betreffend Kältemittel 39-40](#)